



Gobierno del Principado de Asturias

Consejería de Educación, Cultura y Deporte

ESCUELAS OFICIALES DE IDIOMAS DEL PRINCIPADO DE ASTURIAS

PRUEBA ESPECÍFICA DE CERTIFICACIÓN DE  
**NIVEL INTERMEDIO  
DE ALEMÁN  
JUNIO 2013**

**COMPRENSIÓN DE  
LECTURA**

**MODELO DE  
CORRECCIÓN**

## HOJA DE RESPUESTAS

### EJERCICIO 1: DEUTSCHLEHRER IN DER MONGOLEI

- |     |                                    |                                    |                                    |
|-----|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| 1.  | <input checked="" type="radio"/> A | B                                  | C                                  |
| 2.  | A                                  | B                                  | <input checked="" type="radio"/> C |
| 3.  | A                                  | <input checked="" type="radio"/> B | C                                  |
| 4.  | A                                  | B                                  | <input checked="" type="radio"/> C |
| 5.  | A                                  | B                                  | <input checked="" type="radio"/> C |
| 6.  | A                                  | B                                  | <input checked="" type="radio"/> C |
| 7.  | A                                  | B                                  | <input checked="" type="radio"/> C |
| 8.  | A                                  | <input checked="" type="radio"/> B | C                                  |
| 9.  | <input checked="" type="radio"/> A | B                                  | C                                  |
| 10. | <input checked="" type="radio"/> A | B                                  | C                                  |

### EJERCICIO 2: WARM WERDEN

- |     |                                    |                                    |                                    |                                    |  |
|-----|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|--|
| 1.  | A                                  | B                                  | <input checked="" type="radio"/> C | D                                  | Ninguno                                  |
| 2.  | <input checked="" type="radio"/> A | B                                  | C                                  | D                                  | Ninguno                                  |
| 3.  | A                                  | B                                  | C                                  | <input checked="" type="radio"/> D | Ninguno                                  |
| 4.  | A                                  | B                                  | <input checked="" type="radio"/> C | D                                  | Ninguno                                  |
| 5.  | A                                  | B                                  | C                                  | D                                  | <input checked="" type="radio"/> Ninguno |
| 6.  | A                                  | <input checked="" type="radio"/> B | C                                  | D                                  | Ninguno                                  |
| 7.  | A                                  | <input checked="" type="radio"/> B | C                                  | D                                  | Ninguno                                  |
| 8.  | <input checked="" type="radio"/> A | B                                  | C                                  | D                                  | Ninguno                                  |
| 9.  | A                                  | B                                  | C                                  | <input checked="" type="radio"/> D | Ninguno                                  |
| 10. | A                                  | B                                  | C                                  | D                                  | <input checked="" type="radio"/> Ninguno |

**EJERCICIO 1****DEUTSCHLEHRER IN DER MONGOLEI**

db mobil, Oktober 2012

**Lesen Sie folgenden Text durch und ergänzen Sie die Lücken mit dem jeweils richtigen Wort aus dem Kasten.**

Simon Franz, 19, ging mit »kulturweit« nach Ulaanbataar und unterrichtete Deutsch.

»Ich kam in Ulaanbaatar an, und es stellte sich heraus, dass noch keine Gastfamilie für mich gefunden war. \_\_\_1\_\_\_ wohnte ich die ersten Tage bei der Mutter der Vizedirektorin der Schule, an der ich eingesetzt war. Die lebte in einem Plattenbau am Stadtrand und sprach nur mongolisch. Sie konnte »Kommen!« sagen, wenn es Essen gab. Und ich konnte nicht identifizieren, was sie mit ihrem unbewegten \_\_\_2\_\_\_ meinte. Ich schlief im Wohnzimmer auf der Couch, wusch meine Kleidung in der Badewanne. Das Erste, was ich getrunken habe, war vergorene Stutenmilch – sehr gesund und äußerst gewöhnungsbedürftig. Alles zusammen war ein echter Kulturschock. Nach vier Tagen kam ich dann in eine Gastfamilie.

Ich wollte vor meinem Maschinenbaustudium noch mal etwas anderes machen. Ich habe mich informiert und bin auf einer Webseite namens [www.rausvonzuhause.de](http://www.rausvonzuhause.de) auf »kulturweit« gestoßen. Das passte für mich ganz gut, also habe ich mich dort beworben, um ein halbes Jahr ins Ausland zu gehen. Man durchläuft bei »kulturweit« einen Prozess mit \_\_\_3\_\_\_. Dann werden die Profile der potenziellen Freiwilligen mit jenen der Einsatzstellen abgeglichen. Es wird viel \_\_\_4\_\_\_ darauf gelegt, dass man in erster Linie den Freiwilligendienst machen will und das nicht von einem bestimmten Wunschland abhängig macht. Dass ich in der Mongolei gelandet bin, war deshalb \_\_\_5\_\_\_.

Meine Einsatzstelle war die Goethe-Schule – nicht zu \_\_\_6\_\_\_ mit dem Goethe-Institut. Es ist eine mongolische Schule, mit mongolischen Lehrern, die als erste Fremdsprache Deutsch anbietet. Dort war ich jeden Tag von acht bis halb fünf. Mit der achten Klasse habe ich den Pausenhof umgestaltet, wir haben neu \_\_\_7\_\_\_, Bodenspiele aufgemalt und den Basketballkorb erneuert. Das hat den Schülern viel gebracht, denn da mussten sie mit mir Deutsch \_\_\_8\_\_\_, weil ich kein Mongolisch kann. Wie alle Freiwilligen habe ich einen 30-stündigen Sprachkurs gemacht. Ich komme zwar durch in der Mongolei, aber ich kann keine großartigen Gespräche führen. Das Wort »bitte« kennt man hier nicht, das ist anfangs etwas seltsam, aber die Menschen sind sehr gastfreundlich.

Auf dem Land kann man an jeder *Jurte* (Nomadenhaus) anklopfen und wird ziemlich schnell eingeladen. Das konnte ich erleben, \_\_\_9\_\_\_ ich drei Wochen lang herumgereist bin und die Mongolei erkundet habe. Ich habe sehr viel Spontanität gelernt. Es läuft dem mongolischen Rhythmus zuwider, weit im Voraus zu planen. Damit konnte ich mich ganz gut anfreunden. Die letzten Wochen in Ulaanbaatar lebte ich in einem Hostel, zeitweise mit zehn Leuten in einem Zimmer. Das war auch eine wichtige \_\_\_10\_\_\_ – auf engstem Raum mit vielen Menschen und praktisch null Privatsphäre. Und ich muss sagen: Mir hat das gar nicht viel ausgemacht. In der ersten Zeit zurück in Deutschland habe ich mich, so allein in meinem großen Zimmer, ein bisschen verloren gefühlt.«

- |   |   |                |   |                    |   |                  |
|---|---|----------------|---|--------------------|---|------------------|
| 1 | A | also           | B | gerne              | C | trotzdem         |
| 2 | A | Gericht        | B | Gesang             | C | Gesichtsausdruck |
| 3 | A | Besichtigungen | B | Bewerbungsgespräch | C | Unfällen         |
| 4 | A | Entscheidung   | B | Vorschlag          | C | Wert             |

5	A	ein Verhältnis	B	gewollt	C	Zufall
6	A	verbrauchen	B	verlaufen	C	verwechseln
7	A	erklärt	B	gesprochen	C	gestrichen
8	A	lesen	B	reden	C	schreiben
9	A	als	B	bevor	C	nachdem
10	A	Erfahrung	B	Gefühl	C	Trauma

## EJERCICIO 2

Lesen Sie die folgenden vier Texte

### WARM WERDEN

**Vier kuschelige, fantasiereiche, sonnige und angenehme Orte in Deutschland, an denen man das ungemütliche Wetter vor der Tür einfach vergisst**

*dbmobil, November 2012*

#### Text A: GIPFELALM AUF DER ZUGSPITZE: Die Stimmung hochbringen

Grau, regnerisch, kalt. Der November kann eine echte Herausforderung für die gute Laune sein. Minusgrade sind einem dann egal. Nur endlich mal wieder ein bisschen Licht! Die Sonne sehen. Die Wolken von der anderen Seite betrachten – von oben nämlich. Dafür braucht man nicht einmal ins Flugzeug zu steigen, sondern nur in Garmisch-Partenkirchen in die Zahnradbahn und hinauf auf 2952 Meter zur Gipfelalm zu fahren.

Nicht selten scheint an den unten so grauen Tagen hier oben die Sonne. An solch einem Tag an einem der Panoramafenster von Deutschlands höchstgelegenen Restaurant zu sitzen, nur zehn Meter unterhalb des Gipfelkreuzes, ein Paar Weißwürste oder ein Hirschgulasch auf dem Teller, ein bayrisches Bier im Glas, den Blick über die Berge schweifen zu lassen und in die Sonne zu blinzeln – das vertreibt jedes spätherbstliche Tief. Was auch einen Versuch wert ist: Bei Kaffee und Kaiserschmarrn auf der Terrasse zu sitzen. Denn, man mag es kaum glauben, aber die Sonne kann hier oben auch im November noch richtig wärmen.

#### Text B: GLÜHWEINFAHRT AUF DER DONAU: Die Landschaft vorbeiziehen lassen

Einen Glühwein in der Hand und über die Donau schippern. Am Ufer ziehen die drei feindlichen Brüder, zwei Sich-Küssende, Napoleons Reisekoffer und andere schroffe Felsformationen des Donaudurchbruchs vorbei. Man muss nur sitzen, schauen, am Glühwein nippen und am Stollen knabbern, denn die Sehenswürdigkeiten am Ufer zwischen Kelheim und dem Weltenburger Klostermarkt werden während der 40-minütigen Glühweinfahrt via Lautsprecher kurz beschrieben. Zwei- bis viermal täglich fahren die Personenschiffe am 30. November sowie am 1. und 2. Dezember zum Weihnachtsmarkt im Kloster, wo es neben einer Menge Kunsthandwerk natürlich auch noch einen zweiten Glühwein gibt. Wer länger als bis 16 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt bleiben möchte, kann ein Taxi zurück nehmen, das ist im Hin- und Rückfahrticket für 11,20 Euro enthalten. Alle anderen fahren mit dem Schiff.

**Text C: LIQUID SOUND FESTIVAL IN BAD SULZA: Im Ozean der Klänge**

Beim Liquid Sound Festival in der Toskana Therme Bad Sulza am 3. und 4. November badet man in flüssigem Klang. 48 Stunden lang finden dort Konzerte, Performances und Installationen am, im und über dem Wasser statt. Man fühlt sich wie in einem Klangozean. Entspannt im Wasser zu liegen und die Lichtinstallation in der Thermenkuppel zu betrachten, gemütlich auf einer Liege einem Gitarrenkonzert zu lauschen oder schwitzend in der Sauna am literarischen Aufguss teilzunehmen – die Möglichkeiten, es sich hier gut gehen zu lassen, reichen von Lesung bis Tanz, von barock bis sphärisch-elektronisch, von bunt bis vernebelt. Auf verschiedenen Bildschirmen werden per Livestream die Festivalbeiträge aus den Toskana Thermen in Bad Orb und Bad Schandau übertragen.

**Text D: HÜTTENPALAST IN BERLIN: Camping im Winter**

(...) Silke Lorenzen und Sarah Vollmer haben es geschafft, aus einer alten Fabrikhalle im angesagten »Kreuzköllner« Kiez einen kuscheligen Campingplatz zu machen. Mit drei kleinen Wohnwagen und drei kleinen Holzhütten, Sitzgelegenheiten vor den Behausungen und Gemeinschaftsduschen – eben wie auf einem Campingplatz. Zu dieser Jahreszeit stehen auch die Pflanzen mit in der Halle, eine Lichterkette hier und da sorgt abends für eine heimelige Atmosphäre, und die Temperatur liegt bei angenehmen 20 Grad – während draußen eiskalter Schneeregen auf Berlin fällt.

So mancher Gast fühlt sich inspiriert und ergänzt die liebevolle Dekoration mit Hang zum 50er-Jahre-Stil mit einem Bild, einem Gartenzwerg oder noch einer weiteren Lichterkette. Beim Frühstück im angeschlossenen Café mischen sich Campinggäste und Nachbarn zu einem bunten Grüppchen, wo auch neue Freundschaften nicht ausgeschlossen sind. Und wer doch mal genug hat von seiner Hütte in der Halle, kann auch in eines der fast genauso gemütlichen Zimmer im Hinterhof ziehen.

**Lesen Sie jetzt die folgenden Situationen und entscheiden Sie, welches Angebot am besten zu jeder Situation passt. Achtung: Vielleicht gibt es nicht für alle Situationen das richtige Angebot.**

**SITUATIONEN**

		TEXT
1.	Sie lieben moderne Kunst	
2.	Sie würden gerne eine schöne Berglandschaft genießen und traditionelle deutsche Gerichte essen	
3.	Sie übernachten gerne einfach und alternativ, wollen aber nicht im Freien zelten	
4.	Sie möchten sich gerne ausruhen, erholen und gleichzeitig etwas für Ihre Gesundheit tun	
5.	Sie würden gerne Italien kennen lernen und in die Toskana reisen	
6.	Sie interessieren sich für touristische Attraktionen, hassen aber lange Führungen mit vielen Details durch Gebäude	
7.	Sie möchten ein paar Souvenirs oder Mitbringsel für Ihre Verwandten in Spanien kaufen	
8.	Sie möchten vor dem traurigen grauen Wetter fliehen, aber trotzdem an der freien Luft sein	
9.	Sie würden gerne Kontakt zu Deutschen haben und sich ein bisschen unterhalten	
10.	Sie möchten ein Musikinstrument spielen lernen	